



Pressemitteilung

Ausstellung Mary Bauermeister. Die 1950er Jahre

**10. März – 19. Mai 2013
Eröffnung: Sonntag, 10. März 2013, 12.30 Uhr**

**Leopold-Hoesch-Museum
& Papiermuseum Düren**

Pressekonferenz: Freitag, 8. März 2013, 11 Uhr, Cafeteria Leopold-Hoesch-Museum

Die Ausstellung „Mary Bauermeister. Die 1950er Jahre“ beleuchtet die Studienjahre, sowie die unmittelbar daran anschließenden Lebens- und Schaffensjahre der international bekannten Konzeptkünstlerin Mary Bauermeister (*1934). In Zusammenarbeit mit dem ZADIK und der Uni Köln, haben die Gastkuratoren Hanna Fink und Hauke Ohls neu erschlossene Archivmaterialien Frühwerken der Künstlerin gegenübergestellt, die den forschenden, wissenschaftlichen Charakter ihrer Arbeit illustrieren. Bilder, persönliche Briefe, Skizzen, Bildkonzeptionen und Textfragmente werden im Rahmen der Ausstellung im Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Mathematik ist für Mary Bauermeister ein Hilfsmittel, um sich der Natur gedanklich anzunähern, sich die Welt zu erschließen und menschliche Beobachtungen und Erfahrungen schlüssig zu ergründen. Dieser persönlichen Weltordnung unterliegen auch ihre Bilder, die sich aus der Ermittlung von Breiten- und Höhenverhältnissen einzelner Bildelemente und der Verhältnisse jener untereinander zusammensetzen. Der Prozess von Berechnung und Anordnung ist auf zahlreichen Skizzen festgehalten und stellt den gewichtigsten Teil der künstlerischen Arbeit dar. Die Vielfältigkeit von Kombinationsmöglichkeiten einer eingeschränkten Auswahl von Variablen veranschaulichen unter anderem die so genannten *Magnetbilder*, welche aus mehreren beweglichen Elementen bestehen und von der Künstlerin selbst oder vom Betrachter beliebig gegeneinander verschoben und miteinander kombiniert werden können. Auch die Farbgebung erfolgt nach gewissen Regelmäßigkeiten und Symboliken: Schwarz wird aufgrund seiner schweren Wirkung eher unten, leichtes Weiß dagegen eher oben angeordnet. Nicht zuletzt in der seriellen Musik finden sich Parallelen zu Bauermeisters Bestrebungen. Folglich ist es nicht verwunderlich, dass die Künstlerin nach einer bildnerischen Umsetzung von Musik suchte.

Mary Bauermeister wurde 1934 in Frankfurt am Main geboren und lebt und arbeitet in Rösrath bei Köln. Sie studierte an der Hochschule für Gestaltung in Ulm und der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk in Saarbrücken. 1956 ließ sie sich in Köln als freie Künstlerin nieder. 1960 bezog sie ein Atelier in der Kölner Lintgasse, wo in den darauffolgenden Jahren wegweisende Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen stattfanden, die großen Einfluss auf die spätere Fluxus-Bewegung nahmen. Mary Bauermeister hat in internationalen Museen wie dem Stedelijk Museum Amsterdam und auch im Museum Ludwig Köln ausgestellt.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Zentralarchiv des Internationalen Kunsthandels e.V. (ZADIK) und der Universität zu Köln realisiert.
Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Verlag Schüppenhauer Art + Projects.

Museumsdialog mit Mary Bauermeister
Do / 11.4. / 19 Uhr

Kontakt

Eva Struckmeier

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Press and Public Relations

Leopold-Hoesch-Museum
& Papiermuseum Düren
Hoeschplatz 1
52349 Düren
Tel. +49(0)2421 252593
Fax +49(0)2421 252560
e.struckmeier@dueren.de
www.leopoldhoeschmuseum.de